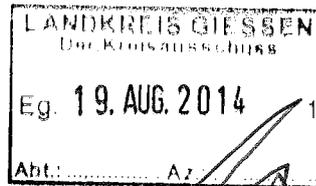


An die
Kreisverwaltung
des Landkreises Gießen



- Büro der Kreisorgane -
Riversplatz 1 - 9
35394 Gießen

Vorlage Nr.: 09601/2014

Mit Antrag
auf direkte
Ausschußberatung

Buseck, den 15. August 2014

Betrifft: Antrag auf Einrichtung einer Nachtzug-Verbindung Frankfurt-Gießen

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

ich bitte Sie, den folgenden Antrag auf der Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung vorzusehen. Die Beratung soll im Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr erfolgen.

Der Kreistag beschließt:

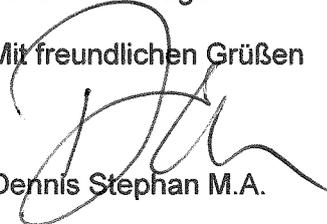
Der Landkreis Gießen richtet eine Nachtzug-Verbindung von Frankfurt nach Gießen ein.

Dieser Verkehrsversuch soll über eine Mindestlaufzeit von 2 Jahren durchgeführt werden, um eine ausreichende Bekanntheit in der Bevölkerung zu erreichen.

Begründung:

Der Vorschlag zu dem hier beantragten Verkehrsversuch wurde bereits im Sommer 2012 von Herrn Dr. Alswede eingereicht. Zu Kosten und Vorgehensweise verweise ich daher auf die Ihnen bekannte Anlage.

Mit freundlichen Grüßen


Dennis Stephan M.A.

Abgeordneter im Kreistag

LENNARD ALSWEDE, ARZT

Rodheimerstr. 30
35398 Gießen

Lennard Alswede, Rodheimerstr. 30, 35398 Gießen

Verteiler

An die Fraktionen des:

Wetteraukreis c/o Kreisverwaltung in Friedberg

Landkreis Gießen c/o Kreisverwaltung Gießen,

Landkreis Marburg-Biedenkopf, c/o Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg;

An die Fraktionen der Städte: Frankfurt/Main, Friedberg, Bad Nauheim, Gießen,
Marburg.

Hotel- und Gaststättenverband Frankfurt

Asta: Uni Gießen, Uni Marburg, THM Mittelhessen, Uni Ffm, FH Frankfurt

Regionalverband Rhein-Main

Regionalverband Mittelhessen

Sparkassenverband

17. Juli 2012

Tel. 0641-86800 E-Mail: lalswede@web.de

Mobilität für Frankfurts Gäste

Verkehrsversuch: Nachtzug Frankfurt-Friedberg-Gießen-Marburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mir erlauben, Ihnen einen sinnvollen und kostengünstigen Vorschlag zur Verbesserung der Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet für die Menschen unserer Region zu unterbreiten.

Aus dem Kreis Giessen wurde bereits erste Unterstützung für einen solchen Versuch signalisiert. Gemeinsam könnten Sie als gewählte Parlamentarier, Wirtschafts- oder Studentenvertreter diesen Plan umsetzen.

Problem:

Am Wochenende, vor allem in der Nacht von Samstag auf Sonntag, besuchen mittelhessische Bürger in Frankfurt vielfältige Festivitäten, Veranstaltungen, Betriebsfeiern und andere Events. Um mit der Bahn zurück nach Hause zu kommen, muss man entweder die Feier vorzeitig verlassen oder bis fünf Uhr morgens am Bahnhof Frankfurt warten. Beides ist für den Gast ärgerlich.

Diese Nutzergruppe stellt ein Potenzial dar, mit dem sich im ersten Schritt eine verbesserte Nachtverbindung einführen und gleichzeitig erproben lässt. Eine spätere Erweiterung kann nachfrage- und bedarfsgerecht erfolgen.

Der letzte Zug am Samstagabend fährt derzeit um 0.32 Uhr ab Frankfurt HBF, der nächste erst Sonntagmorgen um 5.08 Uhr. Diese Lücke ist zu groß.

Lösungsvorschlag:

Wenn gegen 3 Uhr nachts ein Zug ab Frankfurt fährt, kann man mit diesem bequem Mittelhessen erreichen. Geeignet ist der Elektrotriebwagen der Hessischen Landesbahn (HLB), der für den Regionalexpress nach Treysa eingesetzt wird.

Konzept:

Die Anliegerkommunen bzw. Landkreise bestellen über Ihre Aufgabenträger gemeinsam diesen einen Zug in den Nächten von Samstag auf Sonntag. Eine Ausweitung auf die Feiertage wäre problemlos möglich.

Gemeinsam erscheint das erschwinglich, dazu möge die Kalkulation in der Anlage Aufschluss geben.

Vermutlich würden sich neben dem RMV auch der Frankfurter Hotel- und Gaststättenverband, die fünf Studentenschaften und weitere Unterstützer an den Kosten beteiligen.

Bitte bedenken Sie dabei:

- Viele nächtliche Alkoholunfälle können hierdurch vermieden werden.
- Alle Teilnehmer einer Feier können diese unbeschwert genießen.
- Die Gefährdung Dritter durch den Verkehr wird praktisch ausgeschlossen, die Umwelt wird geschont, und der CO₂- Ausstoß vermindert sich nachhaltig.
- Die Innenstadt von Frankfurt/Main wird von Autoverkehr und Parkdruck entlastet.
- Die Fahrt ist sicher, weil Wachpersonal den Zug begleitet.

Ich würde mich freuen, wenn Sie alle mein Konzept wohlwollend prüfen und mögliche Umsetzungswege oder Änderungen mit mir diskutieren. Bitte schicken Sie mir Ihre Änderungsvorschläge bis spätestens 1. Oktober 2012.

Mit freundlichen Grüßen

Alswede

Anlagen: Konzept
Finanzierung
Fahrplan

Verkehrsversuch

Nachtzug von Frankfurt Hauptbahnhof nach Marburg

in den Nächten von Samstag auf Sonntag um 3 Uhr nachts.

(Um dieses Angebot in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen, ist eine Laufzeit von mindestens 2 Jahren zu empfehlen)

Ein Zugkilometer einschließlich Streckenbenutzung kostet zwischen 13 und 15€. Für diese Berechnung wird der höhere Wert zugrunde gelegt. (Die Kosten für Rückfahrt bzw. Bereitstellung kann man vernachlässigen, denn das Eisenbahnverkehrsunternehmen "HLB" kann in der Gegenrichtung den Triebwagen ohne zusätzliche Kilometerkosten an einen Regelzug ankuppeln.)	15	€
Fahrkosten von Frankfurt nach Marburg je Fahrt á 95km	1425	€
Zwei Sicherheitsdienst-Mitarbeiter (Eine Begleitung der Fahrt ist notwendig. Für die Mitarbeiter besteht Anschluss zur Rückfahrt um 4.08 ab Marburg, Ankunft Frankfurt-Hbf um 5.36 Uhr)	120	€
Gesamtkosten für eine Fahrt	1545	€
Kosten pro Fahrt minus 12% pauschale Einnahmen nach RMV-Standard (Der RMV rechnet pauschal mit 12 Prozent Einnahmen aus dem Verkauf der Fahrkarten)	1360	€
Der RMV übernimmt üblicherweise bei Bestellung durch die Kommunen 50%. Also halbieren sich die Kosten pro Fahrt auf:	680	€
Kosten im Jahr (52 Sonntage)	35350	€
Kosten pro Stadt für ein Jahr (Frankfurt, Gießen, Marburg) (In diesen Städten sind im Konzept zwei Haltepunkte vorgesehen)	8837	€
Kosten pro Jahr für Städte mit nur einem Halt (Friedberg und Bad Nauheim)	4419	€

Anbindung des geplanten Zuges an den bestehenden Nachtbusverkehr:

Die meisten Frankfurter Nachtbusse enden um 2.25 an der Konstablerwache. Um 2.30 fährt der Bus N8 dort ab und ist um 2.39 Uhr am Hauptbahnhof.

In Gießen Oswaldsgarten besteht um 3.48 Uhr Umsteigemöglichkeit in den Nachtbus Venus. Der Bus ist 5 Minuten später am Berliner Platz, wo man umsteigen kann in den Nachtbus Saturn.

In Marburg-Süd kann man umsteigen in den N8bus, der um 4.09 dort hält.

Die örtlichen Taxiunternehmen werden auch die Weiterfahrt ermöglichen.

Wenn weitere Kommunen einen Halt wünschen, müssen diese ihren Anteil an den Kosten zahlen. Dadurch verringern sich die Ausgaben für die anderen. In dem Fahrplan ist genug Spielraum, um noch einige Male zu halten. (Pro Halt rechnet man mit 1,5 Minuten)

In Zukunft sollte es möglich sein, um 3.00 Uhr vom zentralen Busbahnhof an der Konstablerwache mit einem Zug abzufahren, damit die Verbindung richtig attraktiv wird.

Dafür muss der S-Bahn-Tunnel freigegeben und ein Zug der Hessischen Landesbahn für den S-Bahntunnel zugelassen werden.

(Zur Zeit dürfen nur S-Bahnen im S-Bahn-Tunnel fahren. Die "Regionalexpress-Züge" der Hessischen Landesbahn haben dafür noch keine Zulassung. Dafür bedarf es einer besonderen Genehmigung durch das Eisenbahnbundesamt)

Dieser Zuglauf ist sofort möglich:

Frankfurt HBF	2.53 Uhr	Frankfurt West	2.58 Uhr
Friedberg	3.20 Uhr		
Bad Nauheim	3.24 Uhr		
Gießen Bahnhof	3.39 Uhr	Giessen Oswaldsgarten	3.41 Uhr
Marburg Süd	3.52 Uhr	Marburg HBF	3.57 Uhr.

Dieser Zuglauf ist erst unter folgenden Bedingungen möglich:

- 1.) Der S-Bahn-Tunnel muss von der DB-Netz-AG für diese Zeit freigegeben werden.
- 2.) Der S-Bahn-Haltepunkt Konstablerwache muss auf- und zugeschlossen werden.
- 3.) Der Triebwagen der Hessischen Landesbahn muss vom Eisenbahnbundesamt (EBA) für den Tunnel die Zulassung bekommen.

Der Vorteil hierbei ist: Der Nachtzug hat Anschluss von allen Frankfurter Nachtbussen. Diese enden direkt an der Konstablerwache.

Frankfurt Konstablerwache Abfahrt	3.00 Uhr,
Frankfurt Hauptbahnhof	3.02 Uhr
<u>Friedberg</u>	<u>3.24 Uhr</u>
Bad Nauheim	3.27 Uhr
Butzbach	3.32 Uhr
<u>Gießen</u>	<u>3.47 Uhr</u>
Marburg	4.02 Uhr